



BRÜCKEN BAUEN

Franziskus als Vorbild



PFARRBRIEF HERBST 2026



Euer Pfarrer

Heinz Bischof



Als Gott die Welt erschuf, übertrug er dem Menschen eine verantwortungsvolle Aufgabe: »Er nahm den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeite und bewahre.« (Gen 2,15). Denn nicht der Mensch, sondern der Herr ist alleiniger Eigentümer, wie es in Psalm 24,1 heißt: »Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und seine Bewohner.« Auch Jesus spricht in seinen Gleichnissen darüber und warnt davor, diese Tatsache zu ignorieren (vgl. Mt 21,33-46).

Der Prophet Jesaja skizzierte eine zukünftige messianische Heilszeit, in der Raub- und Beutetiere, Menschen und Natur zu einer heilsamen Ordnung zusammenfinden werden (Jes 11,6-9).

Diese Vision lebte der Heilige Franz von Assisi, der Tiere, Himmelsgestirne und die gesamte Natur als Schwestern und Brüder betrachtete. Doch leider stört der Mensch diese Harmonie häufig, indem er die Erde als bloßes Instrument zur Befriedigung seiner eigenen Interessen betrachtet. Wer die Erde ausbeutet, ignoriert die Armen, die am meisten darunter leiden, und handelt zugleich rücksichtslos gegenüber den kommenden Generationen, die ein Recht auf einen lebenswerten Planeten haben.

In einer Botschaft zum 11. Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung am 1. September 2026 erinnerte Papst Leo XIV. an »unsere gemeinsame Berufung, eine Zivilisation der Liebe aufzubauen«. Er lädt uns ein, »über das Geschenk des Lebens nachzudenken und die Erde zu lieben, die sie erhält.«

Das Erntedankfest bietet uns dabei die Gelegenheit, für die Erträge des Feldes zu danken, die trotz aller Mühe letztlich ein Geschenk Gottes sind. Wer diese Dankbarkeit lebt, erkennt die Verantwortung, die Schöpfung zu achten und zu bewahren, damit Harmonie zwischen Mensch, Natur und Gott erfahrbar wird.





FRANZ VON ASSISI

Ein Brückenbauer

Franz von Assisi gilt bis heute als ein besonderer Brückenbauer: zwischen Menschen, zwischen Religionen und vor allem zwischen Mensch und Schöpfung.

Sein Leben war geprägt von der Überzeugung, dass alle Geschöpfe miteinander verbunden sind. Sonne, Mond, Wasser, Tiere und Pflanzen waren für ihn nicht bloß Dinge, die dem Menschen zur Verfügung stehen, sondern Geschwister in der einen Schöpfung Gottes.

Gerade darin liegt seine ökumenische Bedeutung. Franziskus begegnete Menschen anderer Herkunft und Religion mit Respekt und Offenheit. Sein berühmtes Treffen mit dem Sultan al-Kamil während des Kreuzzugs zeigt: Wo andere Mauern und Feindschaft sahen, suchte Franziskus die Begegnung. Er wollte nicht gewinnen, sondern verstehen und Frieden stiften. So wurde er zu einem Vorbild dafür, Brücken zu bauen, wo Gräben entstehen.





SCHÖPFUNGS- ZEIT

Jedes Jahr lädt die Schöpfungszeit (seit 2007) dazu ein, diesen Gedanken neu aufzugreifen.

Die Schöpfungszeit beginnt am 1. September mit dem Weltgebetstag der Schöpfung und endet mit dem Gedenktag des Hl. Franziskus am 4. Oktober. In diesem Projekt der modernen Ökumene sind Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen eingeladen, gemeinsam für die Bewahrung der Schöpfung einzutreten. Denn die Klimakrise macht deutlich: Die großen Herausforderungen unserer Zeit lassen sich nicht allein lösen. Sie brauchen Zusammenarbeit – über Konfessions- und Religionsgrenzen, über Länder und Generationen hinweg. Franziskus kann uns dabei inspirieren. Heute brauchen wir Brückenbauer*innen, die Menschen für Umwelt- und Klimaschutz zusammenbringen. Die Botschaft des Franziskus ist deshalb erstaunlich aktuell: Die

Schöpfung ist uns anvertraut, nicht ausgeliefert. Wer die Erde als gemeinsames Haus versteht, kann nicht gleichgültig bleiben, wenn Wälder verschwinden, Arten aussterben, Menschen unter den Folgen des Klimawandels leiden oder Lebensgrundlagen zerstört werden.



Bild: factum.adp, In: Pfarrbriefservice.de

Bauen wir Brücken zwischen Glauben und Handeln, zwischen Mensch und Natur, zwischen unterschiedlichen Kirchen und Religionen – und zwischen der Welt, wie sie heute ist, und einer Zukunft, in der Leben für alle möglich bleibt. Franziskus erinnert uns daran: Frieden, Gerechtigkeit und die Sorge für die Schöpfung gehören zusammen.

Brigitta Staudinger





Einfach christlich – christlich einfach

GEZWITSCHERTES GOTTESLOB

»Die Vögel singen das fünfte Evangelium«

»Er spricht zu den Vögeln
und sie hören ihm zu.
Er heißt sie Gott zu preisen
und für ihr unbeschwertes
Leben zu danken.«

Die Erzählung über die Vogelpredigt gehört zu den bekanntesten Legenden über den Heiligen Franz von Assisi. In der Kunstwelt wurde sie in vielfältiger Weise umgesetzt:

Franz Liszt schuf »La prédication aux oiseaux«, 2005 dreht Clemens Klopfenstein den Kinofilm »Die Vogelpredigt oder Das Schreien der Mönche« und Umberto Eco lässt im Roman »Der Name der Rose« seinen Helden William von Baskerville die Legende als Zuwendung an die Ärmsten und Ausgestoßenen deuten.



1982, im Jahr des 800sten Geburtstags des Heiligen, brachte die Deutsche Bundespost eine Sonderbriefmarke heraus.

Und ein Jahr später wurde die Oper »Saint Francois d'Assise« von Olivier Messiaen in Paris uraufgeführt. In einer ersten Arbeitsphase bis 1979 hatte der tiefgläubige Katholik Messiaen gleichzeitig Text und Musik erarbeitet. Er komponierte zuerst das vierte Bild (Der reisende Engel), dann das zweite und dritte, das fünfte und siebte sowie das erste und achte. Als letztes nahm er sich die Vogelpredigt im sechsten Bild vor. Die finale Orchestrierung dauerte noch einmal über drei Jahre.

Messiaen hatte nämlich neben der Musik und seinem Glauben – er begleitete jahrzehntelang sonntags die Gottesdienste in der Pariser Kirche La Trinité auf der Orgel – noch eine dritte Leidenschaft: die Ornithologie. 1952 begann er, Vogelgesänge in Musiknoten festzuhalten. Er bereiste alle Kontinente auf der Suche nach immer neuen Vogelstimmen. Sie wurden zur



© Miroslava Hlaváčová
Dreamstime.com | 39821295





Einfach christlich – christlich einfach

© Redoto | Dreamstime.com | 30716289



Inspirationsquelle für seine Klavier- und Orchesterwerke und schließlich für seine (einzige) Oper über den Heiligen, der mit den Vögeln sprach.

Eine meisterhafte Ausnahmeerscheinung ist Messiaens Bühnenwerk nicht zuletzt auch, weil es im Hinblick auf die sängerische und orchestrale Besetzung enormen Aufwand erfordert

und deshalb nur selten aufgeführt wird; die heurige Neu-Inszenierung zum 800. Todestag des Heiligen bei den Salzburger Festspielen wurde von vielen Besuchern begeistert aufgenommen.

Nach der Predigt und dem Segen heben die Vögel zum »großen Vogelkonzert« an. Dann fliegen sie in vier Gruppen in die vier Himmelsrichtungen davon und zeichnen so ein Kreuz ans Firmament.

Ferdinand M. Peschta

7. März 2027



Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

VIelfältig Kirche Entwickeln

Mit Dir. Gemeinsam **etwas bewegen.**





Termine

Sa 26.09. 10:00 Uhr **FIRMUNG**

Firmspender: Regens Mag. Tobias Giglmayr
Musikalische Gestaltung: Vielsaitig



So 27.09. 09:00 Uhr **Pfarrgottesdienst**

So 04.10. 09:00 Uhr **ERNTEDEDANK – Festgottesdienst**

Musikalische Gestaltung: Vielsaitig
anschl. Verteilung der gesegneten Erntegaben gegen eine
freiwillige Spende zugunsten des Sozialkreises St. Vitalis



So 11.10. 09:00 Uhr **Pfarrgottesdienst**

So 18.10. 09:00 Uhr **KIRCHWEIHFEST ST. VITALIS – Festgottesdienst**

Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitalis
anschl. Agape in der Kirchenvorhalle



So 25.10. 09:00 Uhr **Pfarrgottesdienst**

So 01.11. 09:00 Uhr **ALLERHEILIGEN**

Wir gehen nach dem Gottesdienst (ca. 10:00 Uhr) auf unseren
Friedhof um für unsere Verstorbenen zu beten und die Gräber zu segnen.

Mo 02.11. 08:00 Uhr **ALLERSEELN – Pfarrgottesdienst**



So 08.11. 09:00 Uhr **Pfarrgottesdienst**

So 15.11. 09:00 Uhr **ELISABETHSONNTAG – Pfarrgottesdienst**

Fr 20.11. 18:30 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** mit Führung
in der rumänisch-orthodoxen Kirche (Robinigstraße 48)

So 22.11. 09:00 Uhr **CHRISTKÖNIG – EHEJUBELMESSE – Festgottesdienst**
Musikalische Gestaltung: Vielsaitig



Sa 28.11. 18:30 Uhr **Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung**

So 29.11. 09:00 Uhr **1. ADVENTSONNTAG – Gottesdienst mit Adventkranzsegnung**





Weitere Termine

OKTOBERROSENKRANZ

Wir beten den Oktoberrosenkranz in unserer Pfarre:

Mo, Di, Mi, Fr & Sa um 17:45 Uhr

GEDENKEN

Vom 2.–7. November beten wir den Seelenrosenkranz im Gedenken an unsere Verstorbenen:

Mo, Di, Mi, Fr & Sa um 17:45 Uhr

Für persönliche Gebetsanliegen steht in dieser Zeit eine Box in der Vorhalle.

GOOD COFFEE

Mittwoch 2. Oktober 2026, 14:00 Uhr
Gottesdienst und anschließend im Pfarrsaal gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

JUNGSCHEAR-TERMINE

Sa. 03.10. Hl. Franziskus – Vorbild für Mensch und Tier

Sa. 14.11. Franziskus 2.0 – Tiere in der Bibel

Sa. 19.12. Bastelzauber & Lichterglanz
jeweils von 9:30 – 11:30 Uhr



FIRMUNG 2027

Du bist 12 Jahre oder älter und möchtest Dein Firmfest bei uns in der Pfarre feiern?

Dann melde Dich in unserer Pfarre zur Firmvorbereitung an!



Das Anmelde-Formular findest Du auf unserer Webseite:
www.stvitalis.at

Warst Du in St. Vitalis bei der Erstkommunion, dann bekommst Du die Anmeldung per Post.



ERSTKOMMUNION 2027



Das Anmelde-Formular steht auf der Webseite der Pfarre als Download zur Verfügung.

PFARRBÜROZEITEN

Dienstag	08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr 15:00 – 19:00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr

Ab 18. Oktober 2026 ist es wieder soweit:
die Kulturelle Welle rollt!

Termine und Informationen zu unserem bunten Programm finden Sie im beiliegenden Faltblatt.

Kein Faltblatt dabei?

Die Programme liegen auch in der Kirchenvorhalle auf.





Aus der Pfarre



7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

Die Pfarrgemeinderatswahl am 7. März 2027 kündigt sich an!

Unsere Pfarre lebt von Menschen, die ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Talente einbringen. Menschen, die mitgestalten, Verantwortung übernehmen und Kirche vor Ort lebendig machen. Genau solche Menschen suchen wir für die kommende Pfarrgemeinderatswahl!

Der Pfarrgemeinderat gestaltet gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Zukunft der Pfarrgemeinde. Hier werden Ideen entwickelt, wichtige Entscheidungen getroffen und neue Wege für das Zusammenleben in der Pfarre eröffnet

Vielleicht möchten Sie selbst mitarbeiten? Oder Sie kennen jemanden, der gut zuhören kann, kreative Ideen hat, gerne Verantwortung übernimmt oder

sich für die Menschen vor Ort engagieren möchte? Dann freuen wir uns über Ihre Hinweise und Vorschläge. Entsprechende Formulare und eine Einwurfbox finden Sie ab Anfang Oktober in der Kirchenvorhalle. Jede und jeder bringt wertvolle Fähigkeiten mit. Niemand muss alles können, aber jede und jeder kann etwas beitragen.

Mit Dir. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Pfarrgemeinde. Darum: Trauen wir einander etwas zu und machen wir uns gemeinsam auf den Weg!



© Roman Fedin | Dreamstime.com | 4893742





Athanasius

Ich weiß ja, dass heuer das Franziskusjahr ist, jajaja, das weiß ich ganz genau! Wahrscheinlich haben deshalb auch die beiden Damen über den Hl. Franz von Assisi erzählt und dabei kam auch der Transitus vor. Hmm, ist das denn sein Bruder?



Der Begriff Transitus (lateinisch: Übergang, Durchgang oder Hinübergang) bezeichnet primär das Sterben des heiligen Franziskus von Assisi am 3. Oktober 1226. Es ist ein zentraler franziskanischer Gedenktag, der als Neuanfang und Übergang in das ewige Leben verstanden wird.

Ich werde fragen immerfort, und zwar genau an diesem Ort!

Euer liturgischer Maulwurf Athanasius

ADVENTKRANZ GESUCHT!

Oder besser gesagt viel »Grünzeug«, damit wir wieder den großen Adventkranz am Friedhof gestalten können.

Falls Sie im Herbst (bis Mitte November) in Ihrem Garten eine Fichte, Tanne, Zeder oä. schneiden und größere Äste nicht selbst brauchen, dann freuen wir uns, wenn Sie uns kontaktieren – Pfarrbüro oder 0664 4736866 (Christina Schraml).



Herzlichen Dank für die Unterstützung!





PFARRFLOHMARKT

Viele helfende Hände haben auch heuer wieder zum Gelingen unseres großen Pfarrflohmarktes – in der letzten Augustwoche – beigetragen.

Dank der vielen, gut erhaltenen Sachspenden, die wir bekommen haben – für die wir uns ganz herzlich bedanken – konnten sich die Flohmarktbesucher über ihre erstandenen Schätze freuen.

Viele Einkäuferinnen und Einkäufer sind Stammkunden, sie kommen jedes Jahr. Sie schätzen unser gut sortiertes Angebot, die gute Stimmung, die Freude, die auch unsere Mitarbeiterin-

nen und Mitarbeiter erfüllt. Das schöne Wetter ermöglichte auch das Verweilen bei Getränken, Kaffee, Kuchen und führte zu schönen Begegnungen.

Das erfreuliche Einnahmeergebnis ist ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung von Menschen, die sich um Hilfe an unsere Pfarre wenden, sowie zur Finanzierung pfarrlicher Aktivitäten.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen, die zum Gelingen unseres Flohmarktes beigetragen haben, besonders auch für die Bereitstellung des Zelttes, der Regale vom »Blumenhof«, für die köstliche Verpflegung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Verkaufstagen und vieles mehr!

Durch die Zusammenarbeit von so vielen HelferInnen und das gute Miteinander war es wieder ein gelungenes Fest und ein schönes Gemeinschaftserlebnis!





Aus der Pfarre

NEWS AUS DER BIBLIOTHEK



Im Bild von links: Renate Lumetzberger (Leitung), Elke Giacomozzi, Marianne Paki, Lisa Kaufmann, Martina Kogler, Barbara Eichberger-Mettler, Monika Aistleitner



Wir freuen uns sehr – unser Team hat Verstärkung bekommen: Elke Giacomozzi und Marianne Paki, beide langjährige Leserinnen, haben bei uns ange-dockt. Die beiden sind seit den Sommermonaten dabei, sich in das Bibliotheksprogramm und die Abläufe in der Bücherei einzuarbeiten. Herzlich Willkommen!

Im Herbst geht's wieder los mit unseren bewährten Veranstaltungen:

- ☀ Am Do. 19. November 2026 ab 14.30 Uhr **Bibliothekscfé** – Eintritt frei!
 - ☀ Für Kinder zwischen 4 und 7 Jahre heißt es wieder »**vorlesen und experimentieren**«:
 - ♦ Freitag, 2. Oktober
 - ♦ Donnerstag, 5. November
 - ♦ Freitag, 4. Dezember
- jeweils um 16.00 h
Anmeldung unbedingt nötig!

Wir freuen uns auf einen schönen Herbst mit vielen Begegnungen in der Bücherei!

Das Team der Bibliothek–Ludothek
St. Vitalis





JUNGSCAR-UPDATE

Und schwups, ist ein weiteres Jungscharjahr vorbei (unsere gemeinsamen Treffen beginnen im Herbst und enden mit einem besonderen Abschluss vor den Sommerferien – genauso wie ein Schuljahr).

Heuer haben wir uns an einem der wohl heißesten Samstage im Juni auf einen nassen Ausflug begeben – unser Weg führte in die Wasserspiele nach Hellbrunn. Was sollen wir sagen, trocken blieb natürlich niemand.



© Jungschar St. Vitalis

Aber unsere Jungscharkinder waren mit einer unfassbaren Begeisterung dabei und haben sich über jede Abkühlung so gefreut, dass das Heimfahren in den Pri-

vatautos einer Poolparty glich. So mancher Autositz musste danach ebenso trockengelegt werden, wie die Kinder.

Unser Team hat sich aber keine Pause gegönnt und noch vor den Sommerferien das neue Jungscharjahr durchgeplant. Passend zum heurigen Franziskusjahr starten wir unsere ersten beiden Treffen im Herbst zum Thema »Hl. Franziskus – Vorbild für Mensch und Tier« und »Franziskus 2.0 – Tiere in der Bibel«. Wir laden alle Kinder ab dem Schulalter herzlich dazu ein und freuen uns auf bereits bekannte und auch neue Gesichter!

Kurze Eckdaten:

Wir treffen uns 1x pro Monat, am Samstagvormittag von 9.30–11.30 Uhr im Jungscharraum oder im Pfarrsaal.

Nähere Infos bekommt ihr gerne bei uns persönlich oder auch unter 0664 4736866 (Christina Schraml).

Das Jungscharteam



SONNENGESANG RÄTSEL

Der Hl. Franziskus hat Gott für die Schöpfung gelobt – in einem ganz besonderen Lied, dem »Sonnengesang«.

Findest du heraus, wofür er Gott gedankt hat?

1. Ich leuchte am Tag am Himmel und schenke Licht und Wärme:
2. Ich scheine in der Nacht und bin manchmal rund, manchmal nur als Sichel zu sehen:
3. Wir funkeln nachts am Himmel:
4. Du kannst mich nicht sehen, aber du spürst mich, wenn ich durch deine Haare wehe:
5. Menschen, Tiere und Pflanzen brauchen mich, du kannst auch in mir baden:
6. Ich wärme und leuchte, aber Vorsicht: Ich kann sehr heiß sein!
7. Auf mir leben Menschen, Tiere und Pflanzen. Franziskus nennt mich »Mutter«:

Geheimfrage:

Franziskus nennt die oben im Rätsel gesuchten Dinge »Bruder, Schwester und Mutter«. Warum wohl?

- a. Weil Franziskus wirklich mit der Sonne verwandt war.
- b. Weil Franziskus glaubte, dass alles in Gottes Schöpfung miteinander verbunden ist.
- c. Weil Franziskus auf dem Mond wohnte.

Tipp: Den Sonnengesang findest du in unserer Kirche in der Liedermappe Nr. 41





Impressum & Offenlegung

Kommunikations- und Informationsorgan der Stadtpfarre St. Vitalis

Medieninhaber: Röm.-kath. Stadtpfarre St. Vitalis (Pfarrer Mag. Florian Bischof) • Kendlerstraße 148, 5020 Salzburg

Herausgeber & Redaktion: Pfarrbriefteam St. Vitalis • pfarrbrief@stvitalis.at • Verlagsort: Salzburg

Hersteller: Offset5020 Druckerei & Verlag G.m.b.H. • Bayernstraße 27, 5071 Wals-Siezenheim • Herstellungsort: Wals-Siezenheim

Nächster Pfarrbrief: Ende November 2026 | Redaktionsschluss: 25. Oktober 2026